

<http://www.derwesten.de/staedte/witten/soziale-stadt-in-witten-bekommt-1-8-millionen-euro-id11213378.html>

Förderung

„Soziale Stadt“ in Witten bekommt 1,8 Millionen Euro

23.10.2015 | 17:06 Uhr



Keine Augenweide: der Getränkemarkt im Bereich Wannen/Fischertalweg/Sprockhöveler Straße Die hässliche Ecke gehört zum Plangebiet Heven-Ost/Crengeldanz, in das Millionen Euro zur Stadterneuerung fließen sollen. Foto: Stadt

Diesmal profitiert gerade Heven von einem Programm, das 1,8 Millionen Euro in sozial benachteiligte Stadtteile spült. Nun werden Projekte vorgestellt.

Witten bekommt 1,8 Millionen Euro aus dem „BIWAQ“-Programm des Europäischen Sozialfonds und des Bundes. Es handelt sich um ein Partnerprogramm der „Sozialen Stadt“, aus dem bereits Millionen nach Annen geflossen sind. Diesmal ist Heven ein Schwerpunkt.

Am Dienstag (27.10.) stellen die Kooperationspartner Kolping, Quabed, Wabe, Awo und

Vhs ihre Projekte bei der Auftaktveranstaltung „BIWAQ, Förderband Annen-Heven“ vor. Von 17 bis 19.30 Uhr können alle interessierten Bürger im Jugendzentrum „Freeze“ am Hellweg erfahren, was geplant ist.

Auch Annen noch im Boot

„BIWAQ“ steht für „Bildung, Wirtschaft, Arbeit im Quartier“. Für die jüngste Förderrunde hatten sich 128 Kommunen beworben. 74 wurden ausgewählt, darunter Witten. In den kommenden vier Jahren stehen für alle Städte 95 Millionen Euro bereit. Das Programm soll dazu beitragen, benachteiligte Städte und Stadtteile nachhaltig zu stabilisieren.

In den kommenden Jahren fließen Fördermittel in das Gebiet Heven-Ost/Crengeldanz. BIWAQ fördert nach Angaben der Stadt unter anderem Projekte zur Integration in Arbeit. Anregungen sind sowohl von interessierten Bürgern als auch vom Fachpublikum ausdrücklich erwünscht.

Das gilt auch für die zweite Auftaktveranstaltung, diesmal für Annen, am Dienstag, 3. November, von 10 bis 12.30 Uhr im „Famous“ an der Annenstraße 120.